

## Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am 11.2.2008

Sitzungsort: Sitzungszimmer A 013

Beginn der Sitzung um 15.00 Uhr.

Ende der Sitzung um 19.50 Uhr.

Vorsitz führte: Bürgermeister Michael Kreuzberg

### Mitglieder

- Dahmen bis 18.50 Uhr
- Hosmann ab 15.30 Uhr
- Klug ab 18.50 Uhr
- Küster
- Meeth
- Poschmann (1. stellv. Vors.)

- Berg bis 16.50 Uhr
- Breu (2. stv. Vors.)
- Dr. Petran

- Schmitz, H. fw/bVb

- vom Hagen Grüne

- Pitz FDP

### Verwaltung

- Kreuzberg Bürgermeister
- Brandt Beigeordneter
- Freytag Stadtkämmerer
- J.v. Bothmer GLB
- Schiffer - 01-
- Becke FB 10
- Kuhl, O. bis 19.35 Uhr FB 20
- Radermacher bis 19.35 Uhr FB 20

- 
- 
- 
- 

### Schriftführerin

M. Müller

### Gäste

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 

### Stellvertretende Mitglieder

- Dr. Dahm CDU
- Gerharz, F.J. CDU
- Vogel CDU
- Stilz CDU
- Boley CDU
- Ehrenstein CDU
- Falkenstein CDU
- Fischer CDU
- Dr. Frantziach-Immenkeppel CDU
- Gerharz, Th. CDU
- Hepp CDU
- Pohl CDU
- Pütz CDU
- Rau CDU
- Schumacher CDU
- Simons CDU
- Vetterling CDU

- Blanke SPD
- Heck SPD
- Grafe SPD
- Jung SPD
- Reinkemeier SPD
- Salvador SPD
- Vilkmann SPD
- Weesbach SPD
- Wehrhahn ab 16.55 bis 19.40 Uhr SPD

- Baule fw/bVb
- Arth fw/bVb
- Bohlken fw/bVb
- Mainzer fw/bVb
- Müller fw/bVb

- Bortlitz-Dickhoff Grüne
- Niclasen Grüne
- Schönhütte Grüne
- Weber Grüne

- Brämer FDP

A) Öffentlicher Teil	4
1. Niederschrift vom 19.11.07	4
2. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW	4
2.1 Erweiterungspläne „Phantasialand“	4
hier: Antrag von Herrn Marco Reinhardt, Friedrichstr. 32, Brühl,	4
Bürgerinitiative 50Tausend Bäume, vom 9.11.07	4
Vorlage-Nr. 35/01 r	4
2.2 Bau des Gehwegstückes Rodderweg am Kindergarten	6
hier: Antrag von Herrn B. Brockmann, Ginsterhang 39, Brühl, vom 17.1.08	6
Vorlage-Nr. 36/90 fm	6
3. Haushalt 2008	6
Bezug: Rat 10.12.07	6
Vorlage-Nr. 60/07	6
3.1 Erste verwaltungsseitige Fortschreibung	6
Vorlage-Nr. 60/07 f	6
3.2 Stellenplan 2008	8
Vorlage-Nr. 60/07 g	8
3.3 Dauerhaftes Ausfugen Pflasterung Fußgängerzone Innenstadt	8
hier: Antrag der fw/bVb-Fraktion vom 24.11.07	8
Vorlage-Nr. 79/89 aa+ab	8
3.4 Sachkonto 50 / Teilergebnispläne	8
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 27.1.08	8
Vorlage-Nr. 60/07 h	8
3.5 Max-Ernst-Kabinett	9
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 27.1.08	9
Vorlage-Nr. 44/00 df	9
4. Benennung der Straße im zukünftigen Baugebiet Rheinstr./Parkstr.	9
Bebauungsplan 04.05	9
Vorlage-Nr. 38/88 e	9
5. Antrag	9
5.1 Pachtvertrag mit den Stadtwerken	9
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 21.1.08	9
Vorlage-Nr. 34/02 d	9
6. Anfragen	10
6.1 Blumenkübel Schützenstraße	10
B) Nichtöffentlicher Teil	11
7. Haushalt 2008	11
hier: Erläuterungen zum Stellenplan	11
Vorlage-Nr. 60/07 i	11
8. Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen	11
Vorlage-Nr. 62/95 bs	11
9. Niederschlagung von Forderungen	11
9.1 Befristete Niederschlagung	11

Vorlage-Nr. 4/08	11
9.2 Befristete Niederschlagung Vorlage-Nr. 5/08	11
9.3 Befristete Niederschlagung Vorlage-Nr. 6/08	11
9.4 Unbefristete Niederschlagung Vorlage-Nr. 7/08	11
10. Anfragen	12
10.1 Einstellungen, Beförderungen, Höhergruppierungen und Personalbewegungen hier: Beantwortung der Anfrage Fraktionsvorsitzender Pitz (FDP) Bezug: HA 19.11.07 Vorlage-Nr. 62/95 bt	12
10.2 Autoverkauf in der Bonnstraße	12
10.3 Festzelt Badorf	12
10.4 Franziskanerhof: Tor zum Schlosspark	13

**Bürgermeister Kreuzberg** eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

### Zur Tagesordnung:

**Bürgermeister Kreuzberg** zieht den TO-Pkt. „Zustimmung zum Erschließungs- und städtebaulichen Vertrag im Gebiet des künftigen Bebauungsplanes 04.05 „Rheinstr./Parkstr.“ zwischen der Stadt Brühl und der Bouwfonds NRW GmbH“, Vorlage-Nr. 38/88 f, zurück.

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) bittet, die Anträge seiner Fraktion unter TO-Pkt. 3.4 „Alternativen zum Rathaus B/Neubauteil – Bündelung der Städtischen Immobilien“, Vorlage-Nr. 33/03 I, und den Pkt. 3.6 „Auswirkungen des demografischen Wandels“, Vorlage-Nr. 3/08, zurückzustellen.

### A) Öffentlicher Teil

#### 1. Niederschrift vom 19.11.07

Gegen die Fassung der Niederschrift vom 19.11.07 werden keine Einwände erhoben.

#### 2. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW

##### 2.1 Erweiterungspläne „Phantasialand“

hier: **Antrag von Herrn Marco Reinhardt, Friedrichstr. 32, Brühl,  
Bürgerinitiative 50Tausend Bäume, vom 9.11.07  
Vorlage-Nr. 35/01 r**

**Ratsherr Bortlisz-Dickhoff** (Grüne) spricht sich dafür aus, dem Anliegen, eine Informationsveranstaltung durchzuführen, nachzukommen. Die Begründung des Bürgermeisters, dass er z.Z. noch keine Informationsveranstaltung durchführen könne, da er nicht in die Planungskompetenz der Bezirksplanungsbehörde eingreifen wolle, sei abwegig. Es gehe nicht um eine formale Beteiligung am Planungsverfahren sondern lediglich um eine Informationsveranstaltung, in der die bisherigen Fakten zusammengetragen und dargestellt werden könnten. Schließlich sei die Stadt Brühl nicht untätig, sondern nehme sehr wohl Einfluss, z.B. durch die abgegebene Stellungnahme und das in Auftrag gegebene Gutachten. Ohne weitere Informationen könne nicht beurteilt werden, ob die vom Phantasialand vorgesehene Erweiterung im öffentlichen Interesse liege, wie städtischerseits behauptet werde.

**Fraktionsvorsitzender Dr. Petran** (SPD) bestätigt, dass es noch einen erheblichen Informationsbedarf gebe. Auch wenn die Stadt in dem momentanen Verfahren keine Zuständigkeit habe, könne man s. E. sehr wohl dem Informationsbedürfnis der Bevölkerung durch eine entsprechende Veranstaltung Rechnung tragen.

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) kritisiert die Geheimnistuerei des Phantasialandes. Er frage sich, wann das Phantasialand endlich bereit zu einer öffentlichen Diskussion sei. Auch im Vorfeld seien bereits verschiedene Dinge passiert, ohne den Dialog mit den Anwohnerinnen und Anwohnern zu führen. Tatsache sei, dass das Phantasialand Pläne habe, die man durchaus einmal darstellen könne. Auch wenn diese den Fraktionen bekannt seien, gehe es hier um die Unterrichtung der Bevölkerung.

**Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Berg** (SPD) weist darauf hin, dass die Sitzungen öffentlich seien und die Unterlagen jederzeit, z.B. auch über Internet, vollständig eingesehen werden könnten. Er ist jedoch ebenfalls der Ansicht, dass die Stadt ihrer Verpflichtung nach der Gemeindeordnung, eine Informationsveranstaltung durchzuführen, nachkommen müsse. Sich dieser Verpflichtung unter Hinweis auf dieses Verfahren und die dafür zuständige Bezirksregierung zu entziehen, sei nicht richtig.

Die Stadt habe schließlich eine Meinung, die sie auch darlegen sollte. Von daher müsse man der Forderung des Bürgerantrages nachkommen, könnte die geforderte Veranstaltung allerdings auch kompromissweise erst dann vornehmen, wenn die Planungsbehörde eine Entscheidung in der Angelegenheit getroffen habe.

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) spricht sich mit allem Nachdruck gegen die s. E. falsche Unterstellung aus, dass das Phantasialand etwas blockiere. Es sei vielmehr alles dargestellt und die Gutachten offen gelegt worden. Derzeit befinde sich die Angelegenheit allerdings in einem formalen Verfahren, so dass eine Beratung erst nach erteilter Genehmigung stattfinden könne. Richtig sei, dass die Stadt Brühl eine Stellungnahme abgegeben habe; diese sei jedoch eine von vielen im Rahmen des Verfahrens abzugebenden Anregungen und Bedenken.

**Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Dahmen** (CDU) sieht ebenfalls z.Z. keine Möglichkeit, die Dinge nach außen zu tragen. Die Stadt Brühl habe in der Vergangenheit oft genug bewiesen, dass sie dann, wenn sie selbst Herr des Verfahrens sei, eine umfassende Bürgerbeteiligung vornehme. Dies sei hier allerdings wegen der fehlenden Zuständigkeit nicht möglich. Man sei daher gezwungen, das bei der Bezirksregierung anhängige Verfahren zunächst abzuwarten. Im Übrigen unterstreiche er die Ausführungen des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Berg (SPD), dass alles, was bisher in den städtischen Gremien in Sachen Phantasialand beraten worden sei, öffentlich behandelt worden sei, von jedermann hätte verfolgt werden können und auch die Unterlagen von jedermann hätten eingesehen werden können.

**Stellvertretender Bürgermeister Poschmann** (CDU) ergänzt, dass die Unterrichtung der Bürgerinnen und Bürger oberste Pflicht sei. Sobald also neue Fakten vorliegen würden, werde hierüber selbstverständlich informiert.

**Ratsfrau Küster** (CDU) weist darauf hin, dass es bereits die Zusage gebe, eine Informationsveranstaltung zu gegebener Zeit durchzuführen.

**Bürgermeister Kreuzberg** legt abschließend nochmals dar, dass die Zuständigkeit für das z.Z. laufende Verfahren nicht bei der Stadt Brühl sondern bei der Bezirksplanungsbehörde liege. Die Stadt Brühl habe keinerlei Möglichkeiten, Dinge zu erklären, für die sie nicht zuständig sei; zumal über das laufende Verfahren auch nichts bekannt sei. Die Stadt Brühl nehme durch die abzugebende Stellungnahme lediglich an dem gesetzlich vorgeschriebenen formalen Verfahren teil. Die Entscheidung würde jedoch im Regionalrat und durch die Landesregierung gefällt. Er halte die Forderung nach einer Informationsveranstaltung zum jetzigen Zeitpunkt daher lediglich für ein politisches Mittel. Selbstverständlich werde zu gegebener Zeit eine solche Veranstaltung durchgeführt. Er verweist daher abschließend nochmals auf diese Zusage und kündigt eine Informationsveranstaltung an, sobald eine Entscheidung getroffen sei und die Stadt Brühl im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens die Angelegenheit übernehme. Dies werde voraussichtlich nach den Sommerferien sein.

---

Vor dem Hintergrund der Zusage des Bürgermeisters über die Durchführung einer Informationsveranstaltung zu gegebener Zeit lehnt der Hauptausschuss den Antrag der Bürgerinitiative 50Tausend Bäume vom 9.11.2007 ab.

Abstimmungsergebnis: 7 : 5

**2.2 Bau des Gehwegstückes Rodderweg am Kindergarten**  
**hier: Antrag von Herrn B. Brockmann, Ginsterhang 39, Brühl, vom 17.1.08**  
**Vorlage-Nr. 36/90 fm**

Der **Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Ratsherr Gerharz** (CDU), bestätigt die Angaben des Petenten. Bedauerlicherweise befasse sich der Verkehrsausschuss bereits seit 1993 mit dieser Angelegenheit. Aus Gründen, die ihm seitens der Verwaltung ausführlich dargelegt worden seien, habe sich die Ausführung jedoch verzögert. Er habe jedoch von der Verwaltung die Zusage erhalten, dass die Sache nun forciert werde. Entsprechende Mittel seien im Haushaltsplan vorgesehen.

**Fraktionsvorsitzender Dr. Petran** (SPD) bestätigt ebenfalls, dass die Verwaltung eine schnelle Lösung herbeiführen wolle. Dennoch bitte er, die Angelegenheit im Verkehrsausschuss einmal darzustellen.

**Ratsherr Bortlitz-Dickhoff** (Grüne) hält dem entgegen, dass die Dinge dort bereits mehrfach durchgesprochen worden seien.

---

Der Hauptausschuss stimmt dem Antrag von Herrn Berthelm Brockmann zu, den Bürgersteig im Rodderweg zwischen der Baumscheibe und dem Kindergarten herzustellen.

- einstimmig -

**3. Haushalt 2008**  
**Bezug: Rat 10.12.07**  
**Vorlage-Nr. 60/07**

**3.1 Erste verwaltungsseitige Fortschreibung**  
**Vorlage-Nr. 60/07 f**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

---

Der Hauptausschuss berät im Folgenden den Entwurf der Gesamtpläne und der Teilergebnispläne der Haushaltssatzung 2008. Die im Rahmen dieser Beratung gestellten Anträge sind als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Darüber hinaus werden Fragen gestellt, die überwiegend unmittelbar in der Sitzung seitens der Verwaltung beantwortet werden.

Die noch offenen Fragen sowie weitere Anregungen und Vorschläge werden im Folgenden zusammengefasst wiedergegeben.

**Zu S. 98, Sachkonto 78250, EDV-Beschaffung**, regt **Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) an, künftig nicht – wie üblich – nach und nach zu bestellen sondern aus Kostengründen einen Jahresauftrag zu erteilen.

**Zu S. 145, Sachkonto 44260, Erstattung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen**, bittet **Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP), im Rahmen des Antrages seiner Fraktion vom 21.1.08, Vorlage-Nr. 34/02 d, Pachtvertrag mit den Stadtwerken, den in den Erläuterungen mit 20 % angegebenen Kontrollanteil der Politessen auf den Parkplätzen zu überprüfen.

Zu **S. 146, Sachkonto 52910, Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Verkehrssicherheitstage)** fragt **Fraktionsvorsitzender Dr. Petran** (SPD), ob der dort vorgesehene Ansatz in Höhe von 10.000 € auch für Maßnahmen im Rahmen der Fahrradunfallvorbeugung vorgesehen seien. Hier seien die Unfallzahlen leider ansteigend, so dass er bezweifle, dass das Geld reiche.

**Bürgermeister Kreuzberg** erläutert, dass die Mittel vorgesehen seien für die Kinderunfallkommission. Falls sich im Laufe des Jahres allerdings die Notwendigkeit ergebe, für Maßnahmen der Fahrradunfallvorbeugung Mittel bereitzustellen, werde dies selbstverständlich geschehen.

Zu den **Seiten 258 bis 261** bittet **Ratsfrau Küster** (CDU), die Produktgruppe, wie auf den vorherigen Seiten bereits geschehen, umzubenennen in „Arbeit für Kinder und Jugendliche“.

Zu **S. 260, Sachkonto 78180, Allgemeine Investitionszuschüsse an übrige Bereiche**, schlägt **Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) vor, die Vorlage über den Bau des neuen Jugendkulturzentrums auch dem Hauptausschuss vorzulegen. Die räumlichen Dimensionen seien nicht nachvollziehbar.

Die **Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Ratsfrau Küster** (CDU), berichtet, dass das Projekt im Jugendhilfeausschuss ausführlich vorgestellt worden sei. Das Konzept sei sinnvoll und der Arbeiter Samariter Bund vertrete dieses mit viel Herzblut. Sie plädiert unbedingt dafür, das Projekt städtischerseits zu unterstützen.

**Stadtkämmerer Freytag** erklärt, dass die Obergrenze der Bau- und Einrichtungskosten mit 1,8 Millionen festgelegt sei. Eine entsprechende haushaltmäßige Fortschreibung erfolge in der nächsten Sitzung.

Zum Antrag der **SPD-Fraktion** sowie der **fw/bVb-Fraktion**, eine Sozialarbeiterstelle an der Pestalozzischule einzurichten, weist Bürgermeister Kreuzberg ausdrücklich darauf hin, dass der Anforderung bereits heute an der Clemens-August-Schule Rechnung getragen werde. Er empfehle aufgrund der Zuständigkeit des Landes und im Hinblick darauf, dass Förderschulen nicht generell einen Anspruch auf die Einrichtung einer solchen Stelle hätten, die Mittel zunächst nicht in den Haushalt einzustellen und abzuwarten, wie sich der Prozess weiter entwickele.

Er verweist darüber hinaus in dieser Angelegenheit auf seine Haushaltsrede und gibt zu bedenken, dass man auf der Grundlage einer gegenseitigen Verständigung bei einer Nichtförderung durch die Landesregierung in diesem Falle dann reagieren könne. Aus strategischen Gründen sollte dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erfolgen.

Zu **S. 266, Sachkonto 53350, Jugendhilfe an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen, hier: Kosten für Tagesgruppenunterbringung**, bittet **Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) im Sinne der Evaluierung den Erfolg zu prüfen und im Jugendhilfeausschuss einmal darzustellen.

Zu **S. 302, Sachkonto 52210, sonstige Stromkosten**, fragt **Bortlitz-Dickhoff** (Grüne), ob sichergestellt sei, dass die Brühler Straßenlaternen sukzessive auf energiesparende Techniken umgestellt werden und ob Umrüstmöglichkeiten auf LED-Technik möglich sei.

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) fragt zum Produktbereich 5401, öffentliche Verkehrsflächen, wo die ursprünglich für die Pingsdorfer Straße vorgesehenen Mittel in Höhe von 5.000 € veranschlagt seien oder ob die Position vergessen worden sei.

Zu **S. 322, Kloster Benden, Kostenstelle 54011700**, weist **Ratsherr Gerharz** (CDU) darauf hin, dass die Erschließungsbeiträge in Höhe von 72.000 € als Einnahme im Haushaltsplan gestrichen werden müssten, falls dem Erlassantrag gefolgt werde.

### **3.2 Stellenplan 2008 Vorlage-Nr. 60/07 g**

Der Hauptausschuss vertagt die Vorlage bis zur nächsten Sitzung.

- einstimmig -

### **3.3 Dauerhaftes Ausfugen Pflasterung Fußgängerzone Innenstadt hier: Antrag der fw/bVb-Fraktion vom 24.11.07 Vorlage-Nr. 79/89 aa+ab**

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis.

---

**Fraktionsvorsitzender Schmitz** (fw/bVb) erläutert den Antrag seiner Fraktion.

**Fraktionsvorsitzender Dr. Petran** (SPD) schlägt vor, den Antrag an den Verkehrsausschuss zu verweisen.

**Ratsherr Bortlitz-Dickhoff** (Grüne) fragt nach der Umweltverträglichkeit des Fugmaterials und plädiert dafür, das dauerhafte Ausfugen zunächst an den Stellen auszuprobieren, wo ein konkreter Ausbesserungsbedarf bestehe.

Über den Antrag wird an dieser Stelle nicht abgestimmt, da er Bestandteil der Antragsliste zum Haushaltsentwurf ist.

### **3.4 Sachkonto 50 / Teilergebnispläne hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 27.1.08 Vorlage-Nr. 60/07 h**

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) begründet den Antrag seiner Fraktion.

**Ratsherr Bortlitz-Dickhoff** (Grüne) kann dem Antrag außer der Forderung unter Ziff. 4 zustimmen.

**Fraktionsvorsitzender Klug** (CDU) stimmt dem Antrag grundsätzlich ebenfalls zu und stellt insbesondere die Wichtigkeit der Angabe der Anzahl der Stellen heraus.

**Fachbereichsleiter Becke** (FB 10) erläutert anhand eines Beispiels die Schwierigkeit einer solchen Darstellung und bezweifelt deren Aussagekraft.

Die **Fraktionsvorsitzender Klug** (CDU) und **Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) machen deutlich, dass die Aussage über die Anzahl der Stellen durchaus sehr wichtig und sinnvoll sei.

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) bezweifelt darüber hinaus, dass hierdurch ein Mehraufwand entstehe, da die Zahlen bereits Grundlage der Personalkostenberechnungen sein müssten.

**Stadtkämmerer Freytag** bestätigt, dass die Angaben zwar als Berechnungsgrundlage existierten, allerdings nicht im Stellenplan aufgeführt seien, so dass die Ermittlung und Festlegung schon mit einem gewissen Mehraufwand verbunden sei. Darüber hinaus macht er zu verschiedenen Äußerungen hinsichtlich der immer noch fehlenden Vergleichbarkeit von Zahlen nochmals deutlich, dass der Haushalt ständigen Veränderungen unterliege und kein statisches Werk sei. Zum Vorschlag der FDP-Fraktion, die Teilergebnispläne umzubenennen, gibt er zu bedenken, dass es sich hier um landeseinheitliche Begriffe handele, die aus diesem Grunde auch beibehalten werden sollten.

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) kann sich mit diesem Vorschlag einverstanden erklären, wenn bestimmte Formulierungen, die keine eindeutigen Rückschlüsse zuließen, dann zusätzlich erläutert würden.

---

Der Hauptausschuss stimmt dem Antrag der FDP-Fraktion zu, wobei statt der unter Ziff. 4 geforderten Umbenennung der Teilergebnispläne eine zusätzliche Erklärungszeile ausreicht.

- einstimmig -

### **3.5 Max-Ernst-Kabinett**

**hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 27.1.08**

**Vorlage-Nr. 44/00 df**

**Bürgermeister Kreuzberg** weist zunächst darauf hin, dass das Haus entgegen der Darstellung im Antrag sehr wohl genutzt werde, z.B. für die Museumspädagogik. Er warnt davor, das Gebäude für eine bestimmte Nutzung vorzusehen und sich damit festzulegen. Vor dem Hintergrund der Hotelpläne auf dem Belvedere-Gelände halte er dies für ungünstig. Möglicherweise könne man im Rahmen eines solchen Projektes dem Investor auftragen, das Grundstück mitzukaufen. Er könne sich vorstellen, dass das Gebäude dann evtl. abgerissen und durch eine Platzgestaltung wieder eine freie Sicht auf die Schlossanlage ermöglicht werde.

**Fraktionsvorsitzender Pitz** (FDP) zieht nach dieser Erklärung des Bürgermeisters den Antrag seiner Fraktion zurück.

### **4. Benennung der Straße im zukünftigen Baugebiet Rheinstr./Parkstr.**

**Bebauungsplan 04.05**

**Vorlage-Nr. 38/88 e**

**Fraktionsvorsitzender Klug** (CDU) schlägt vor, die Straße „Otto-Paes-Straße“ zu benennen.

---

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat, vorbehaltlich der üblichen Nachprüfung folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat benennt die Straße im zukünftigen Baugebiet Rheinstr./Parkstr.

„Otto-Paes-Straße“.

- einstimmig -

### **5. Antrag**

#### **5.1 Pachtvertrag mit den Stadtwerken**

**hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 21.1.08**

**Vorlage-Nr. 34/02 d**

Der Hauptausschuss stimmt dem Antrag der FDP-Fraktion zu, zu prüfen, ob die angestrebten Synergieeffekte bei der Verpachtung der städtischen Parkflächen an die Stadtwerke GmbH eingetreten sind und ob die Auslagerung der Parkplatzbewirtschaftung an die Stadtwerke GmbH weiterhin günstiger als eine Eigenbewirtschaftung ist.

- einstimmig -

## **6. Anfragen**

### **6.1 Blumenkübel Schützenstraße**

**Ratsfrau Küster** (CDU) weist darauf hin, dass die gegenüber dem Haus Schützenstr. 12 aufgestellten Blumenkübel zwei Stellplätze blockierten. Der Grund für die damalige Aufstellung der Blumenkübel sei nicht mehr gegeben, da das Haus mittlerweile verkauft sei. Sie bitte daher, die Blumenkübel zu entfernen.

**Bürgermeister Kreuzberg** sagt weitere Veranlassung zu.

Seite	Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung	Antragsteller	Antrag	Bemerkungen	zugestimmt	abgelehnt
137	12 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung			fw/bVb	5.000 € einsetzen für eine Aktion „Brühl putzmunter“			
142	12 07 Verkehrsan- gelegenheiten	52910	sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	fw/bVb	Mittel umschichten: „Mobiles Brühl“ und Fahrradfest (s. Erläuterungen S. 146) auf private Initiativen zurückfahren und die eingesparten Mittel ausgeben für die Verkehrserziehung von Kindern und Jugendlichen			
168	12 17 Rettungsdienst	78250	Auszahlung aus Erwerb von beweglichem Anlagevermögen oberhalb Wertgrenze 410 € ; hier: Ersatzbeschaffung Rettungswagen (Ansatz 145.000 €)	FDP	Sperrvermerk Hauptausschuss			
185-193	21 02 Weiterführende Schulen			CDU/ FDP	Planungskosten ansetzen zur Ertüchtigung d. Max-Ernst-Gymnasiums, evtl. auch der städtischen Realschule, zur Ausgabe einer Mittagsverpflegung			
224	31 01 Soziale Einrichtungen	53180	Zuschüsse an übrige Bereiche	Grüne	Erhöhung des Haushaltsansatzes um 10.000 € auf 21.400 € für die Wiederaufnahme der jährlichen finanziellen Zuwendung an die Flüchtlingsberatungsstelle			
224	31 01 Soziale Einrichtungen	53180	Zuschüsse an übrige Bereiche	Grüne	Erhöhung des für den Brühl-Pass angesetzten Betrages von 7.500 € , um damit die Anhebung der Altersgrenze von 14 auf 18 Jahre zu finanzieren	Kosten: 3.200 €		

Seite	Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung	Antrag- steller	Antrag	Bemerkungen	zuge- stimmt	abge- lehnt
262	36 03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	50120	Vergütung Beschäftigte	SPD /fw/bVb	Ansatz um 20.000 € erhöhen für die Einrichtung einer Schulsozialarbeiter- stelle an der Pestalozzi-Schule ab dem nächsten Schuljahr			
268- 274	42 Sportförderung			fw/bVb	Planungskosten in Höhe von 20.000 € ansetzen für die Modernisierung des Fußballplatzes in Brühl-Heide			
270	42 Sportförderung	78320	Verbesserung Außenanlagen	CDU	Mittel für den Stabgitterzaun (7.500 €) und das Ballfanggitter (6.000 €) auf dem Sportplatz Brühl-Vochem zusammenführen und insgesamt um 7.000 € aufstocken auf 20.500 € zur Optimierung der Zaunanlage			
283	52 01 Maßnahmen der Bauaufsicht	68322	Beiträge Einstellplätze	Grüne	Zuführung der Hälfte des Betrages (=15.000 €) in den Ausgabeposten für die Sanierung der Radwege			
302- 326	54 01 Öffentliche Verkehrsflächen			fw/bVb	Mittel in Höhe von 50.000 € ansetzen für ein dauerhaftes Ausfugen der 1. Hälfte des Mittelpflasters in der Fußgängerzone (Gesamtkosten: 100.000 €)			
302 - 326	54 01 Öffentliche Verkehrsflächen	53180	Zuschüsse für Städtökologische Maßnahmen	Grüne	5.000 € ansetzen			
304	54 01 Öffentliche Verkehrsflächen	58110	Aufwendungen interne Leistungsbeziehungen	Grüne	Erhöhung des Ansatzes um 30.000 € zur Einrichtung einer Haushaltsposition „Pflege und Ausbau von Radverkehrs- Anlagen“			

Seite	Produktgruppe	Sachkonto	Bezeichnung	Antrag- steller	Antrag	Bemerkungen	zuge- stimmt	abge- lehnt
309	54 01 Öffentliche Verkehrsflächen		Kurfürstenstraße	SPD	für das Jahr 2009 Mittel ansetzen in Höhe von 370.000 €			
302- 326	54 01 Öffentliche Verkehrsflächen			Grüne	Einstellung der Investitionsmaßnahme „Pingsdorfer Straße“ in den Haushalt und Bereitstellung von Planungskosten für das Jahr 2008 in Höhe von 20.000 €			
318	54 01 06 00		Umbau Bushaltestellen	Grüne	Vorziehen der Umbaumaßnahmen Bushaltestellen als Ergänzung zum Projekt „Brühler Haltepunkte – Visiten- karte für die Stadt“ im Rahmen von „Ab in die Mitte“ und Bereitstellung von 30.000 € in 2008 für die kurzfristige Anlegung provisorischer Haltestellencops			
329	54 03 Verkehrliche Planung	54380	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	fw/bVb	Ansatz streichen und Ausstieg aus der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte in NRW“			
345- 350	55 06 Friedhöfe			fw/bVb	Mittel in Höhe von 60.000 € ansetzen für den Abriss des Gewächshauses am Südfriedhof und die Errichtung eines Neubaus zur Unterstellung der Friedhofsfahrzeuge			
345	55 06 Friedhöfe	52310	Unterhaltung Grundstücke	CDU	Ergänzung der Erläuterungen: Erneuerung der Brücke am Südfriedhof hat erste Priorität			
356	57 01 Wirtschafts- förderung und Tourismus	53180	Zuschüsse an übrige Bereiche	SPD	Zuschuss an die St. Sebastianus - Schützenbruderschaft und die Kyffhäuser-Kameradschaft sukzessive umschichten zugunsten eines Zuschusses an den Festausschuss Brühler Karneval			